

Torsten Kolodzie und Stefan Wentzel:

Die Matthias-Claudius-Ju

Ein außerschulischer Lernort zur Förderung des naturwisse



einem „Ideenstau“ einen wertvollen weiterführenden Tipp gibt und der aufpasst, dass nichts passiert. Einen Partner also, der selber mitmacht und mithilft, den Forscherdrang der jungen Menschen aber nicht mit ständigen klugen Ratschlägen in die vermeintlich richtige Richtung lenkt. Kinder haben viele eigene, für uns Erwachsene manchmal seltsame Ideen... aber gerade aus ihnen können sich neue



creative Lösungsvorschläge entwickeln, wenn Zeit und Material vorhanden ist, ihnen einfach nachzugehen, auszuprobieren und zu beobachten, was passiert...!

Während ich an diesem Artikel im Wohnzimmer unserer Ferienwohnung schreibe, springt meine 3-jährige Tochter um mich herum und will unbedingt die Farbe eines Wortes am Computer verändern. Ich will es ihr zeigen, da sagt sie nur: „Ich will das selber machen!“ „Recht hat sie“, denk ich mir... so soll Lernen in der Juniorakademie laufen!!!

Wer sportbegeistert ist, gibt sich nicht mit dem Schulsport zufrieden, sondern geht in einen Sportverein. Und wer ein Instrument lernen will, lernt es nicht im Musikunterricht sondern in der Musikschule.

Aber was machen die, die sich für Naturwissenschaften und Technik interessieren? Natürlich in einen „Technik-Verein“ gehen! Das Problem ist nur, bisher gibt's den nicht...und das, obwohl in unserem Land der Nachwuchs in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen fehlt, den wir so dringend benötigen.

Dagegen wollen wir etwas tun!

Wir laden sie alle ein, die NW und Technikfreunde, in die Matthias-Claudius-Juniorakademie, wie wir diese Idee als

Arbeitstitel bisher nennen.

Wir wollen Sachen selber machen

In kleinen Gruppen kann man in der Juniorakademie Sachen selber machen. Weil die Juniorakademie keine Schule ist, gibt es keine Lehrpläne, keine Noten, keine Klassen und keinen Stundenplan. Wir können uns dort also ohne Zeitdruck mit den Dingen auseinandersetzen, die uns interessieren.

Wir stellen uns vor, dass in der Juniorakademie verschiedene kleine Projektgruppen entstehen, in denen an den unterschiedlichsten Vorhaben geforscht und gearbeitet wird. Gerne würden wir jeder Gruppe einen Mentor zur Seite stellen, der bei auftretenden Fragen helfen kann, der bei

neue
perspektiven

TDM

INNOVATIVE WERBUNG

Thomas Kemper - Melanie Kemper GbR

- BESCHRIFTUNGEN
- FOLIEN-TECHNIK
- LICHTWERBUNG
- SCHILDER
- MESSESERVICE
- DISPLAYBAU
- TEXTILIEN
- TEXTILBESCHRIFTUNG
- MERCHANDISING
- GRAFISCHE DIENSTLEISTUNGEN
- OFFSET-/SIEB-/DIGITALDRUCK

schaffen

RATHENAISTR. 10 ■
44795 BOCHUM ■
FON 0234 . 94 42 93 15 ■
FAX 0234 . 94 42 93 16 ■
INFO@TDM-WERBUNG.DE ■
WWW.TDM-WERBUNG.DE ■

Juniorakademie

gesellschaftlichen und technischen Nachwuchses

Alle Menschen von 10 bis 120 Jahren sind zu den Veranstaltungen der Juniorakademie eingeladen. Weil das Hauptmerkmal der Juniorakademie das Selber-Machen ist, ist für jeden etwas dabei. Man kann nicht zu jung oder zu alt sein!

Wir werden einfach einmal anfangen
Die Juniorakademie ist etwas ganz Neues.
Und alles was neu ist, fängt einmal klein an.



Im Frühjahr wollen wir mit einem ersten Projekt für die Jahrgangsstufen 5-7 starten. Wir werden eine eigene kleine mobile „Phänomenta“ bauen (siehe Kasten). Zuerst werden wir verschiedenste Phänomene selber ausprobieren, mit ihnen spielen und

Was ist eine Phänomenta?

In einer Phänomenta werden Experimente ausgestellt. Diese sind nicht zum Anschauen da, sondern zum Ausprobieren. Im Selbsttätigen Erproben werden die Phänomene erfahren und es entsteht ein Verständnis, welches selbst erworben und nicht von außen vorgekauft wurde.

sie erforschen. Denn Naturwissenschaften sind doch eigentlich nichts anderes als (systematisches) Spielen. Anschließend bauen wir Experimentierstationen, an denen andere die Phänomene dann auch untersuchen können. So wollen wir eine naturwissenschaftlich-technische Ausstellung entstehen lassen, mit der wir danach durch andere Bochumer Schulen ziehen, um die Juniorakademie auch über MCS bekannt zu machen und zum Mitmachen einzuladen.

Seit wir die Idee der Juniorakademie verfolgen, haben wir viele positive Rückmeldungen und konkrete Ideen zur Unterstützung erhalten: Eine Bochumer

Marketing-Agentur schlägt vor, sich mit einer Kleingruppe mit Webdesign zu beschäftigen, um so eine Homepage für die Juniorakademie zu entwickeln.

Der Designer unseres Schullogos, würde mit einer Kleingruppe ein Logo für die Juniorakademie entwickeln. Und ein Physiker könnte sich vorstellen, ein Holographielabor einzurichten.

Themen, die nicht alle direkt mit NW und



Technik zu tun haben, aber es entsteht eine Lernsituation, wie wir sie uns für die Juniorakademie wünschen: Kleingruppen von jungen Menschen lernen von erfahreneren Älteren, die sie ein Stück von „ihrem“ Fachgebiet profitieren lassen. Und wenn die Älteren sich darauf einlassen, können auch sie ganz enorm von den jungen Menschen, ihren Ideen und ihrem Elan profitieren.

Eine solche Arbeit muss von vielen Schultern getragen werden, wenn sie wirklich etwas bewegen will. Sie muss von öffentlicher Seite genau so wie von Unternehmen unterstützt werden. In diese Richtung führen wir bereits Gespräche – sind aber auch auf der Suche nach weiteren Kontakten! Ausgangspunkt für die konkrete Aufnahme der Arbeit an der Juniorakademie war im Übrigen die Anfrage eines großen Bochumer Unternehmens, ob die MCS Projekte zur Förderung des Naturwissenschaftlichen Nachwuchses hat, die man finanziell unterstützen könne.

Wir suchen Mit-Macher

Die Juniorakademie ist auf Wachstum ausgerichtet. Wir hoffen, dass mehr und mehr Teilnehmer dazukommen und über viele Jahre dabei bleiben, so dass im Laufe

der Zeit immer zahlreichere Projektgruppen entstehen. Dieses Wachstum bedeutet natürlich auch mehr und mehr Arbeit. Arbeit, die wir aus unseren privaten und schulischen Ressourcen nur zum Teil bestreiten können und wollen.

Wir wollen ganz ausdrücklich nicht nur Lehrer dabei haben, die als Mentoren fungieren, sondern all diejenigen, die sich selber mit NW und Technik etwas aus-



kennen und von ihrem Erfahrungsschatz junge Leute profitieren lassen wollen. Je vielfältiger und „bunter“ das Angebot an Mentoren ist, desto besser...

Für das Phänomentaprojekt brauchen wir ganz konkret jemanden, der sich mit Holz-

Wir suchen Leute, die am Aufbau und der Umsetzung der Juniorakademie mitarbeiten wollen. Jede Idee, jede Rückmeldung, jedes Angebot interessiert uns. Und v.a. interessiert uns, was Sie über die Juniorakademie denken.

Wir freuen uns über jede konstruktive Rückmeldung, die wir hoffentlich von Ihnen zahlreich bekommen. Scheuen Sie sich nicht uns mit mails „zuzuballern“.

Wir freuen uns darauf, alles zu lesen und sind gespannt, was wir gemeinsam auf die Beine stellen werden.

**Kontakt: Torsten Kolodzie und Stefan Wentzel
Juniorakademie@web.de**

arbeiten auskennt, der den Kindern dort etwas beibringen würde und die Arbeiten an den Maschinen übernimmt, die die Kinder nicht machen können.

Und vor allem suchen wir euch, die Juniors, die an der Junior-Akademie teilnehmen wollen. Wie gesagt: von 10 bis 120 Jahren sind alle eingeladen, mitzumachen.

